

Qualitätsentwicklung durch Evaluation

Schuljahr 2017/18

Schulinterne Evaluation

1. Evaluationsbereich:

- Grad der Informiertheit der Eltern zu bestimmten Schwerpunkten schulischer Arbeit erfassen.
- Informationen zur Sichtweise der Elternhäuser zu bestimmten Fragen.
- Die Eltern haben die Möglichkeit, eigene Vorschläge für die Verbesserung der inhaltlichen Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus einzubringen.

2. Auftraggeber:

Konferenz der Lehrkräfte vom 02. September 2016 in Absprache mit der Konferenz der Eltern.

3. Ziele / Aufgaben:

- Weiterentwicklung und Verbesserung
- Bewertung von schulinternen Arbeitsprozessen
- Gemeinsames Nachdenken über angebliche Selbstverständlichkeiten
- Stärken und Schwächen benennen
- Handlungsbedarfe erkennen
- Grundlagen für die weitere Arbeitsplanung finden
- Basis für eine mögliche Entscheidungsfindung ableiten

4. Qualitätsmerkmale und Kriterien

1. Die Eltern und Lehrkräfte informieren einander regelmäßig und auch anlassunabhängig über alles, was für die Bildung und Erziehung der Kinder von Bedeutung ist.
 - a. Die Schule, Eltern und Elternvertreter pflegen einen regelmäßigen und anlassunabhängigen Informationsaustausch.
 - b. Die Schule schafft ein Klima des Vertrauens, in dem Eltern und Schule unaufgefordert alle relevanten Informationen teilen.

- c. Die Schule stellt sicher, dass alle Eltern alle wichtigen Informationen regelmäßig und aktualisiert erreichen, etwa über Monatsbriefe oder die Homepage.
2. Die Eltern können sich auf vielfältige Art und Weise am Schulleben beteiligen.
- a. Die Schule macht ihre Erwartungen an die Eltern bezüglich wichtiger Kommunikations- und Kooperationsanlässe transparent und verpflichtet sich, für die Eltern zeitnah ansprechbar zu sein.
 - b. Gemeinsam wird ausgelotet, wie und in welchem Umfang die Eltern in der Schule ihr Engagement einbringen können und sollen.
 - c. Elternwünsche und -interessen werden erfragt und bestmöglich in die frühzeitige Planung einbezogen.
 - d. Es findet ein regelmäßiger Dialog über die (Lern-)Entwicklung der Kinder statt.
 - e. Ziele, Maßnahmen und Formen der häuslichen Lernbegleitung und des elterlichen Schulengagements werden zwischen Schule und Elternhaus aufeinander abgestimmt und regelmäßig besprochen.
 - f. Die spezifischen Beratungs- und Unterstützungsbedürfnisse von Eltern mit Kindern, die besondere Lernbedürfnisse haben, werden berücksichtigt.
 - g. Die Eltern erhalten konkrete Tipps zur häuslichen Förderung ihrer Kinder und wie Lernen im Alltag ausgestaltet sein kann. Zudem wird besprochen, wie angemessen Rahmenbedingungen zur Erledigung der Hausaufgaben gestaltet sein können.
 - h. Es werden gemeinsame Aktivitäten mit Schülern, Eltern und Lehrkräften (Feste, Ausflüge, Sport- und Wandertage, Projekttag etc.) durchgeführt.
 - i. Es findet gelegentlich eine öffentliche Vorstellung von Schülerarbeiten zur Präsentation von Lernergebnissen des eigenen Kindes (z.B. Portfoliopäsentation) statt.
 - j. Die Eltern lernen Möglichkeiten der Problembewältigung und Konfliktlösung kennen.

5. Indikatoren / Standards und Messgrößen sowie Evaluationsinstrument

Indikatoren/Standards

selbstformulierte Fragen mit Antwortskala „Zustimmung“:

- 1 Ich kann mich über die Schwerpunkte der schulischen Arbeit informieren.
- 2 Ich bin über die Ziele und Arbeitsschwerpunkte der Klasse meines Kindes informiert.
- 3 Die Schule gibt mir die Möglichkeit, regelmäßig Auskunft über den Leistungsstand meines Kindes zu erhalten.
- 4 In der Schule gibt es Möglichkeiten zum Gespräch, zur Persönlichkeitsentwicklung meines Kindes.
- 5 Ich habe eine zuversichtliche Grundhaltung bezüglich der schulischen Entwicklung meines Kindes.
- 6 An der Schule meines Kindes kann ich kritische Fragen stellen.
- 7 Ich habe den Eindruck, dass ein gutes Schulklima herrscht.
- 8 Ich bin bereit mich für die Schule / Klasse meines Kindes zu engagieren.
- 9 In der Schule gibt Möglichkeiten, mich helfend einzubringen.
- 10 Ich habe als Elternteil die Pflicht, mein Kind beim Lernen zu unterstützen.
- 11 Ich finde bei der Schule Gehör für meine Fragen zu schulischen Anliegen.
- 12 Ich besuche die Elternversammlungen der Klasse meines Kindes.
- 13 Ich nutze die Elternsprechzeiten der Schule für Einzelgespräche.

- 14 Ich nutzte die Homepage der Schule zur Information.
- 15 Die Monatsinformation aus dem Büro der Schulleitung an die Eltern sind sinnvoll.
- 16 Ich engagiere mich als Elternteil für den Förderverein der Schule.
Bei welchen Vorhaben der Schule würden Sie mitarbeiten?
- 17 im Unterricht als Lesepate
- 18 beim jährlichen Schulfest
- 19 beim jährlichen Sportfest der Schule
- 20 bei einem Projekt der Klasse meines Kindes
- 21 beim Wandertag / Exkursion der Klasse meines Kindes
- 22 bei einer mehrtägigen Fahrt der Klasse meines Kindes
- 23 gelegentlich im Fachunterricht oder bei Projekten unterstützend, auf Grund meiner Profession

selbstformulierte offene Fragen als Fließtext:

- 24 Welche Bemerkungen / Anregungen zur weiteren Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus bestehen?

Messgrößen

Antwortskala „Zustimmung“:

- trifft gar nicht zu
- trifft eher nicht zu
- trifft eher zu
- trifft völlig zu
- Kann ich nicht beurteilen

Evaluationsinstrument

Fragebogen in Anlehnung vom Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg e.V. (ISQ) mit selbstformulierten Fragen mit der Antwortskala „Zustimmung“ und selbstformulierten offenen Fragen.

6. Daten sammeln

Instrument	Daten	Angaben
Befragung	Fragebogen; Bei Befragungen beeinflusst die Rücklaufquote unmittelbar die Aussagekraft der Ergebnisse. Generell liegen die Rücklaufquoten bei schriftlichen Befragungen deutlich niedriger als bei mündlichen Umfragen. Dabei gelten für schriftliche Untersuchungen Rücklaufquoten von mehr als 15 Prozent bereits als bemerkenswert hoch.	Subjektive Einschätzungen werden mit Rating / Antwortskalen erhoben offene Fragen Möglichkeit, Bemerkungen abzugeben

7. Das Ergebnis

- Es erfolgte die Befragung der Eltern der Jahrgangsstufen 1 bis 6.
- Die Befragung erfolgte von Februar bis Mai 2018.
- In den Klassen lernen 512 Kinder, von denen:
 - 4 Kinder mit zwei weiteren Geschwisterkindern (3 Kinder der Familie) unsere Schule besuchen.
 - 74 Kinder ein weiteres Geschwisterkind (2 Kinder der Familie) unsere Schule besucht.
- Es wurde an alle 24 Klassen-Elternsprecher der Fragebogen ausgereicht.
- Es waren Fragebögen aus 23 Klassen im Rücklauf.
- Durch die 24 Klassen-Elternsprecher wurden 466 Fragebögen ausgereicht.
- Von denen waren 326 Fragebögen im Rücklauf.

Für die Auswertung werden den Antwortkategorien - je nach Zustimmungsgrad - numerische Werte zugeordnet, sodass Berechnungen von statistischen Größen (Mittelwert und Standardabweichung möglich sind:

- „Trifft gar nicht zu“ = 1
- „Trifft eher nicht zu“ = 2
- „Trifft eher zu“ = 3
- „Trifft völlig zu“ = 4
- „Ich kann keine Aussage treffen.“ wird bei Berechnungen außen vorgelassen.

Der **Mittelwert (MW)** drückt die durchschnittliche Tendenz der Antworten einer Gruppe aus. Er fasst alle Antworten, die zu einer Frage gegeben wurden, zusammen und kann zwischen den Werten 1,0 (alle Befragten haben "Trifft gar nicht zu" geantwortet) und 4,0 (alle Befragten haben "Trifft völlig zu" geantwortet) liegen.

- Werte über 2,5 drücken tendenziell eine Zustimmung,
- Werte unter 2,5 eher eine Ablehnung zum befragten Thema aus.

mögliche Antwortfehler:

- Es soll ein anderes Bild vermittelt werden.
- Geringe Bereitschaft zur Enthüllung.
- Erinnerungsfehler
- fehlende Antworten
- gezielte Falschangaben
- Urteilsfehler (Milde oder Härte bzw. Vermeidung extremer Urteile)

Fragen, Antworten und Mittelwerte

Nr.	Fragen	trifft gar nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft völlig zu	Ich kann keine Aussage treffen	Mittelwert
1	Ich kann mich über die Schwerpunkte der schulischen Arbeit informieren.	2	22	158	122	22	3,33
2	Ich bin über die Ziele und Arbeitsschwerpunkte der Klasse meines Kindes informiert.	4	35	142	137	8	3,30
3	Die Schule gibt mir die Möglichkeit, regelmäßig Auskunft über den Leistungsstand meines Kindes zu erhalten.	5	36	98	178	9	3,42
4	In der Schule gibt es Möglichkeiten zum Gespräch, zur Persönlichkeitsentwicklung meines Kindes.	2	23	92	195	14	3,53
5	Ich habe eine zuversichtliche Grundhaltung bezüglich der schulischen Entwicklung meines Kindes.	2	19	113	184	8	3,50
6	An der Schule meines Kindes kann ich kritische Fragen stellen	8	50	114	92	62	3,09
7	Ich habe den Eindruck, dass ein gutes Schulklima herrscht.	5	38	169	83	31	3,11
8	Ich bin bereit mich für die Schule / Klasse meines Kindes zu engagieren.	4	30	159	122	11	3,26
9	In der Schule gibt Möglichkeiten, mich helfend einzubringen.	2	15	115	168	26	3,49
10	Ich habe als Elternteil die Pflicht, mein Kind beim Lernen zu unterstützen.	0	6	44	264	12	3,82
11	Ich finde bei der Schule Gehör für meine Fragen zu schulischen Anliegen.	4	28	117	134	43	3,34
12	Ich besuche die Elternversammlungen der Klasse meines Kindes.	1	2	25	291	7	3,89
13	Ich nutze die Elternsprechzeiten der Schule für Einzelgespräche.	10	38	77	188	13	3,41
14	Ich nutze die Homepage der Schule zur Information.	40	101	98	80	7	2,68
15	Die Monatsinformation aus dem Büro der Schulleitung an die Eltern sind sinnvoll.	17	23	118	149	19	3,29
16	Ich engagiere mich als Elternteil für den Förderverein der Schule.	184	80	17	12	33	1,51
Bei welchem Vorhaben der Schule würden Sie mitarbeiten.							
17	im Unterricht als Lesepate	92	74	55	53	52	2,25
18	beim jährlichen Schulfest	53	78	101	60	34	2,57
19	beim jährlichen Sportfest der Schule	74	101	73	35	43	2,24
20	bei einem Projekt der Klasse meines Kindes	19	25	134	123	25	3,19
21	beim Wandertag / Exkursion der Klasse meines Kindes	20	51	107	121	27	3,10
22	bei einer mehrtägigen Fahrt der Klasse meines Kindes	83	101	61	48	33	2,25
23	gelegentlich im Fachunterricht oder bei Projekten unterstützend, auf Grund meiner Profession	78	69	74	57	48	2,39

Bemerkungen / Anregungen zur weiteren Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus:

Mehrfachnennungen:

1. **elterliche Mitwirkung** zu Fragen Nr. 17 -23: Aufgrund meiner Arbeitszeiten ist das Mitwirken an schulischen Veranstaltungen eher schlecht möglich (12x)
2. **Vertretungsplan** tagesaktuell online wäre schön (10x).
3. Die **Homepage** der Schule ist sehr unübersichtlich, besser strukturieren (6x), Termine vom Hort nicht eingetragen (z.B. Schließtage nach Brückentagen)
4. **Elternsprechzeiten:**
 - a. Gerne, leider sehr schwierig. Gespräche mit Lehrern finden nur nach Vereinbarung statt. Dadurch fehlt mir etwas Spontaneität, spontane Probleme können „nur“ zeitversetzt nach Anmeldung besprochen werden (4x).
 - b. Direkter Kontakt zu Lehrerin (E-Mail) (3x)
 - c. Alle Lehrer sollten ca. 2-3 Stunden anwesend sein, damit man ohne Termin kurz sprechen kann. Es ist unzumutbar für Berufstätige, z.B. drei Lehrer an drei Tagen zu drei verschiedenen Terminen zu treffen. (2x)
5. **Monatsbriefe / Elternbriefe**
 - a. kürzer– Bitte nach Themen sortieren (2x), monatliche Email: teilweise nicht klar formuliert, welche Klassen betroffen sind. Führt zu Verwirrung; Mangel an Sorgfalt bei den Dokumenten: Struktur, Formatierung, Rechtschreibung
 - b. Konkrete Hinweise in den Monatsbriefen auf tiefergehende Infos auf der Homepage wären eine Idee (2x), Monatsinfo bitte straffen, auf 4-6 Stück im Jahr; ein Elternteil schreibt: „Welche Monatsinfo?“
6. **Schwerpunkt und Ziele der Klasse** erfahre ich nur über das Kind, wäre schön, wenn es schriftlich von den Lehrern eine Info gäbe (2x)

Einzelennungen:

Unterricht

7. Transparente Lehrmethoden, Absprache von Erziehungsmaßnahmen mit den Eltern
8. mehr Einsicht in die Unterrichtsmaterialien
9. Lehrerin soll darauf achten, dass erkrankten Kindern die Hausaufgaben zukommen (oder Arbeitsblätter)
10. übereinstimmende Vorgaben entwickeln für Referate/ Vorträge nach Klassenstufe und Fächern (zu starke Abweichungen zwischen den Anforderungen)
11. möglicherweise müssen Lerninhalte angepasst werden.
12. Mehr Diktate schreiben lassen, Rechtschreibung teilweise katastrophal.
13. Unter Klassenarbeiten gehört generell ein Notenspiegel, um zu sehen, wo das eigene Kind in der Gruppe steht.
14. Mehr Fördergruppen für Lernschwache
15. meines Erachtens schafft die Schule nicht die Grundvoraussetzungen für einen vernünftigen Start an der Oberschule

Zusammenarbeit

16. Die Zusammenarbeit zwischen Klassenlehrer und Eltern sollte besser sein.
17. Über Ziele und Arbeitsschwerpunkte sind wir über die Klassenlehrerin gut informiert, weiter so, tolle Schule, super Lehrer.

18. regelmäßige Elternabende
19. erste Elternversammlung des Jahres: Eventuell kurze Vorstellung aller Fachlehrer der Klasse, damit man sich vorstellen kann, von wem einem die Kinder berichten.
20. zu Frage 22: Bedarf an Unterstützung ist unklar; könnte besser kommuniziert werden
21. Ein Drei-Monatsbrief bez. Sozialverhalten, schulische Leistung mit Anregung vom Klassenlehrer bzw. Fachlehrer, die geübt werden können/sollten werden
22. zu Frage 13 – keine Infos zu Elternsprechzeiten. Würde ich gern nutzen aber wie?
23. Da das Schulgebäude nicht betreten werden darf, sind Informationen am Aushangbrett überflüssig, kurze Rücksprachen bei Problemen sind nicht gewollt noch möglich. Daraus schlussfolgernd ergibt sich, dass Eltern die Lust daran verloren haben, sich an schulischen Vorhaben zu beteiligen. Ein Miteinander sieht anders aus.
24. Schule lädt zu viel Verantwortung an die Eltern ab.
25. Eltern und Kinder sind bei WhatsApp gut vernetzt.
26. externe Angebote den Eltern auch zugänglich zu machen und auf der Homepage aufführen

Mittagessen

27. Besseres Essen, das Essen schmeckt meiner Tochter gar nicht!
28. Das Schulessen sollte für alle verfügbar sein.

Vermischtes

29. Der integrative Schwerpunkt der Schule kann deutlicher präsentiert werden.
30. am Tag der offenen Tür auch „externe“ Anbieter den Raum geben sich vorzustellen bei den Kindern und Eltern
31. Fehlende Werbung für Förderverein, was unterstützt er für Projekte?
32. Pausenaufsicht an der Schultreppe bitte verschärfen. Kinder Rutschen von oberster Etage das Gelände runter.
33. Spinde für die Schulsachen und Möglichkeiten des Einschließens der Sachen
34. Kritikpunkte sollten angegangen werden und Feedback sollte erfolgen, über das, was erreicht oder verbessert wurde

Fragen

35. Wie ist die Regelung, wenn mein Kind morgens nicht in der Schule ankommt? Gibt es da eine Rückmeldung aus dem Sekretariat?

Anmerkungen zum Fragebogen die auf dem Fragebogen durch die Befragten getätigt wurden.:

36. zu den Fragen 3; 4; 11: Das Wort „Schule“ durch „Klassen und Klassenlehrer“ ersetzen.
37. zu Frage 6: Ungünstig im Fragebogen platziert (nach Seitenumbruch) und wurde daher oft übersehen.
38. zu Frage 8: Streichung des Wortes „Schule“

8. Analyse des Ergebnisses

Stärken zur Antwortskala Zustimmung: Welche Aspekte nehmen die Befragten positiv ausgeprägt wahr? (Mittelwerte (MW) ca. über 3,0)

1. Frage 12: Ich besuche die Elternversammlungen der Klasse meines Kindes. (MW 3,89)
2. Frage 10: Ich habe als Elternteil die Pflicht, mein Kind beim Lernen zu unterstützen. (MW 3,82)
3. Frage 4: In der Schule gibt es Möglichkeiten zum Gespräch, zur Persönlichkeitsentwicklung meines Kindes. (MW 3,53)
4. Frage 5: Ich habe eine zuversichtliche Grundhaltung bezüglich der schulischen Entwicklung meines Kindes. (MW 3,5)
5. Frage 9: In der Schule gibt Möglichkeiten, mich helfend einzubringen. (MW 3,49)
6. Frage 3: Die Schule gibt mir die Möglichkeit, regelmäßig Auskunft über den Leistungsstand meines Kindes zu erhalten. (MW 3,42)
7. Frage 13: Ich nutze die Elternsprechzeiten der Schule für Einzelgespräche. (MW 3,41)
8. Frage 11: Ich finde bei der Schule Gehör für meine Fragen zu schulischen Anliegen. (MW 3,34)
9. Frage 1: Ich kann mich über die Schwerpunkte der schulischen Arbeit informieren. (MW 3,33)
10. Frage 2: Ich bin über die Ziele und Arbeitsschwerpunkte der Klasse meines Kindes informiert. (MW 3,30)
11. Frage 15: Die Monatsinformation aus dem Büro der Schulleitung an die Eltern sind sinnvoll. (MW 3,29)
12. Frage 8: Ich bin bereit mich für die Schule / Klasse meines Kindes zu engagieren. (MW 3,26)
13. Frage 7: Ich habe den Eindruck, dass ein gutes Schulklima herrscht. (MW 3,11)
14. Frage 6: An der Schule meines Kindes kann ich kritische Fragen stellen (MW 3,09)

Welche Aspekte nehmen die Befragten *eher stark als schwach wahr*? (Mittelwerte ca. über 2,5 bis 3,0)

15. Frage 14: Ich nutze die Homepage der Schule zur Information. (MW 2,68)

Welche Aspekte drücken tendenziell weder eine Zustimmung noch eine Ablehnung aus? (Mittelwert 2,5) Keine.

Schwächen zur Antwortskala Zustimmung:

Welche Aspekte nehmen die Befragten weniger positiv ausgeprägt wahr? (Mittelwerte ca. unter 2,5)
=> Frage Nr. 16: Ich engagiere mich als Elternteil für den Förderverein der Schule.

Bei welchem Vorhaben der Schule würden Sie mitarbeiten:

1. bei einem Projekt der Klasse meines Kindes (MW 3,19) => positiv ausgeprägt
2. beim Wandertag / Exkursion der Klasse meines Kindes (MW 3,10) => positiv ausgeprägt
3. beim jährlichen Schulfest (MW 2,57) => eher stark als schwach
4. bei einer mehrtägigen Fahrt der Klasse meines Kindes (MW 2,252) => eher stark als schwach
5. im Unterricht als Lesepate (MW 2,251) => eher stark als schwach
6. gelegentlich im Fachunterricht oder bei Projekten unterstützend, auf Grund meiner Profession (MW 2,39) => weniger positiv ausgeprägt
7. beim jährlichen Sportfest der Schule (MW 2,24) => weniger positiv ausgeprägt

9. Konsequenzen ziehen

Die Rücklaufquote für die schriftliche Umfrage liegt bei 75,81%. Berücksichtigung fand, dass Eltern, die mehrere Kinder in unserer Schule haben, nur einmal antworteten.

Das Ergebnis der Befragung ist für die Schule bedeutsam.

Welche Konsequenz ist zu ziehen? Was ist in der Schule zu entwickeln?

1. Beratung mit dem Vorsitz der Konferenz der Eltern. 07.11.2018
 - a. Einladung des Fördervereins zur Elternkonferenz einmal im Jahr mit der bitte um Bilanz und Perspektive, um zu erfahren, an welcher Stelle Eltern helfen können.
2. Beratung in der Konferenz der Eltern am 31.01.2019

10. Dokumentation

Schulprogramm vom 03. Juli 2007, in der Überarbeitung von 2013 und Aktualisierung im September 2014, Seite 18 „Gemeinsame Verantwortung für Bildung und Erziehung“.

In der Anlage befindet sich der Brief an die Eltern mit dem Fragebogen.

11. Rückmeldung an den Auftraggeber

Die Rückmeldung erfolgt in der Konferenz der Lehrkräfte, die Konferenz der Eltern und die Schulkonferenz.

Anlagen

Brief an die Eltern mit Fragebogen

Pestalozzi Grundschule Birkenwerder
integrativ - kooperative Schule



Elternbefragung 2018

Liebe Eltern,
ich möchte Sie bitten, sich an der nachstehenden Elternbefragung unserer Schule zu beteiligen.

Ziel der Elternbefragung ist es,

- den Grad der Informiertheit der Eltern zu bestimmten und Schwerpunkte schulischer Arbeit erfassen.
- Informationen zur Sichtweise der Elternhäuser zu bestimmten Fragen zu erfassen.
- den Eltern der Schule die Möglichkeit zu geben, eigene Vorschläge für die Verbesserung der inhaltlichen Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus einzubringen.

Die Schule möchte in der Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus:

- eine Weiterentwicklung und Verbesserung erreichen
- eine Bewertung von schulinternen Arbeitsprozessen erfahren
- ein gemeinsames Nachdenken über angebliche Selbstverständlichkeiten ermöglichen
- Stärken und Schwächen in diesem Arbeitsbereich benennen
- Handlungsbedarfe dazu erkennen
- Grundlagen für die weitere Arbeitsplanung finden und eine Basis für mögliche Entscheidungsfindungen ableiten

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Uwe Stapel / Schulleiter

Bitte beantworten Sie nachstehende Fragen:

Nr.	Fragen	trifft gar nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft völlig zu	Ich kann keine Aussage treffen
1	Ich kann mich über die Schwerpunkte der schulischen Arbeit informieren.					
2	Ich bin über die Ziele und Arbeitsschwerpunkte der Klasse meines Kindes informiert.					
3	Die Schule gibt mir die Möglichkeit, regelmäßig Auskunft über den Leistungsstand meines Kindes zu erhalten.					
4	In der Schule gibt es Möglichkeiten zum Gespräch, zur Persönlichkeitsentwicklung meines Kindes.					
5	Ich habe eine zuversichtliche Grundhaltung bezüglich der schulischen Entwicklung meines Kindes.					
6	An der Schule meines Kindes kann ich kritische Fragen stellen					

Nr.	Fragen	trifft gar nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft völlig zu	Ich kann keine Aussage treffen
7	Ich habe den Eindruck, dass ein gutes Schulklima herrscht.					
8	Ich bin bereit mich für die Schule / Klasse meines Kindes zu engagieren.					
9	In der Schule gibt es Möglichkeiten, mich helfend einzubringen.					
10	Ich habe als Elternteil die Pflicht, mein Kind beim Lernen zu unterstützen.					
11	Ich finde bei der Schule Gehör für meine Fragen zu schulischen Anliegen.					
12	Ich besuche die Elternversammlungen der Klasse meines Kindes.					
13	Ich nutze die Elternsprechzeiten der Schule für Einzelgespräche.					
14	Ich nutze die Homepage der Schule zur Information.					
15	Die Monatsinformation aus dem Büro der Schulleitung an die Eltern sind sinnvoll.					
16	Ich engagiere mich als Elternteil für den Förderverein der Schule.					
Bei welchen Vorhaben der Schule würden Sie mitarbeiten?						
17	im Unterricht als Lesepaten					
18	beim jährlichen Schulfest					
19	beim jährlichen Sportfest der Schule					
20	bei einem Projekt der Klasse meines Kindes					
21	beim Wandertag / Exkursion der Klasse meines Kindes					
22	bei einer mehrtägigen Fahrt der Klasse meines Kindes					
23	gelegentlich im Fachunterricht oder bei Projekten unterstützend, auf Grund meines Berufes					

Bemerkungen / Anregungen zur weiteren Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus.